

Tuch auf der Liege verstreicht, überall dorthin, wo der Fango einwirken soll. Nun setzt man sich auf die Liege in den Fango und lässt sich langsam in den noch heißen Schlamm sinken. Der Bademeister häufelt noch Fango an die Stellen, die der Arzt (Arztbesuch am Anfang der Kur ist obligatorisch und im Preis enthalten) auf dem Kurzettel angekreuzt hat. Danach wird man locker in Decken eingepackt und bleibt etwa 15 Minuten so liegen.

Man schwitzt und alle paar Minuten kommt der Bademeister oder die Badefrau vorbei, fragt nach, ob man sich gut fühlt „va bene?“ und tupft den Schweiß aus den Augen.

Sind die 15 Minuten vorüber, werden die Decken zurückgeschlagen, man erhebt sich aus dem ziemlich glitschig gewordenen Fango und stellt sich in die Dusche, wo man mit einem sanften warmen Brausestrahl vom noch anhaftenden Schlamm befreit wird.

Danach setzt man sich bis zum Hals in eine im Boden eingelassene Sitzbadewanne mit lauwarmem Thermalwasser. Eine Luftpudelmatte am Boden lässt Ozongas ins Badewasser perlen. Nach weiteren 10–12 Minuten darf man sich abtrocknen und geht im Bademantel zurück ins Bett und schläft nochmals, bis einen ein Anruf zum Masseur ruft, der ca. 25 Minuten eine Reaktionsmassage durchführt, die sich meist anders anfühlt als die Massagen zu Hause. Jetzt kann man Morgentoilette machen und sich anziehen und zum Frühstück gehen.

Wer sich ein gutes Hotel geleistet hat, darf ein reichhaltiges Frühstücksbuffet erwarten. In einfacheren Häusern ist das italienische Frühstück sehr kuchenlastig. Jetzt hat man frei bis zum nächsten Morgen und kann die wunderschönen Außenbecken mit Thermalwasser benutzen oder die schöne Umgebung mit den Städten Padua (nur 10km entfernt), Venedig (50km) oder Chioggia am Meer und andere kleinere Städte besichtigen. Manche Hotels bieten auch Fahrräder an.

Bei Halbpension darf man am Abend die gute italienische Küche erwarten, oft wird nach der Selbstbedienung am Vorspeisen- und Salatbuffet der Hauptgang am Tisch serviert. In den Hügeln wird Wein angebaut; aber Italien bietet besseren an. Abano hat eine interessante Kurzone, wo man Abends schön Bummeln kann. Am Samstag sollte man den Markt in Mottegrotto (zu Fuß erreichbar), nicht versäumen.

